

Checkliste Workshop Gartenplanung

Lieber Gartenfreunde !

Es freut mich sehr, dass Sie sich entschlossen haben Ihrem Garten mit liebevoll planender Hand entgegenzutreten. Ich bin mir sicher, dass Sie im Workshop Gartenplanung nette Ideen und wertvolle Anregungen für Ihren Garten finden werden.

Damit Sie im Workshop ungebremst arbeiten können, brauchen Sie nachfolgend aufgelistete Planunterlagen. Denn nur so können Sie maßstäbliche Skizzen anfertigen, die Sie dann auch baulich korrekt umsetzen können.

Nehmen Sie sich bitte Zeit für diese Vorbereitung und prüfen Sie vor Ihrer Anreise zum Workshop, ob Sie auch wirklich alles erhoben und eingepackt haben.

Am Besten sammeln Sie alles in der Planbox.

Checkliste

- **Lageplan**

Fragen Sie Ihren Architekten nach einem Ausdruck eines Lageplans von Haus und Garten im Maßstab 1:100 oder 1:200 und lassen Sie diesen 3 x kopieren.

Das Haus und alle bestehenden Nebengebäude sollen so eingetragen sein, wie sie bestehen. Allenfalls müssten Sie diese in den Plan nachtragen.

Fragen Sie auch nach Geschossplänen und nehmen Sie diese mit.

Wenn Sie nur alte Pläne haben, lassen Sie diese in einer Kopieranstalt kopieren und achten Sie bitte auf den Maßstab.

- **Bestandslageplan vom Garten**

Meist ist in den Plänen nicht alles eingetragen, worauf wir bei der Gartenplanung Rücksicht nehmen müssen. Immer dann ist das der Fall, wenn Ihr Garten bereits besteht und Sie diesen umgestalten wollen.

Es ist nicht erforderlich, dass Sie einen Vermessungstechniker beschäftigen, aber Sie sollten sich bemühen die Maße mit einem Maßband möglichst genau zu erfassen. und einzutragen. Verwenden Sie dazu eine der Lageplankopien.

Der beiliegende Musterplan gibt Ihnen ein Bild von der Qualität der gewünschten Bestandserfassung.

Zeichnen Sie ein wo Norden ist.

Prüfen Sie den Maßstab.: Bei Maßstab 1:100 entspricht 1 cm am Plan 1 m in Wirklichkeit (eine 4 m breite Terrasse sollte also am Plan 4 cm Breit eingetragen sein)

Tragen Sie am Lageplan ein wo sich folgendes befindet. Manches sollten sich fotografieren, damit wir im WS gut darüber sprechen können.

- Gartenwasseranschluss
- Stromanschluss außen
- Schächte, Brunnen, Sickerschacht
- Kellerschächte
- Dachvorsprünge
- Liegen Leitungen im Garten vergraben ?
- Wege, Garagenzufahrt
- Terrassen (Foto)
- Nebengebäude (Foto)
- Zäune, Mauern (Foto)
- Bäume, bestehende Hecken und Beete (Foto)

- **Bei Gärten am Hang**

Hier sollten Sie sich bemühen, das bestehende Gelände zu erfassen. Schauen Sie nach, ob in Ihren Plänen die Nullhöhe eingetragen ist (meist im Erdgeschoß oder am Hauszugang). Nehmen Sie dies als Ihr Ausgangsniveau für die Messung und legen Sie die Höhen im Garten als Differenz zu 0,0 fest.

Wurde Ihr Grundstück aufgeschüttet, tragen Sie die Schüttfläche auch in den Plan ein.

- **Nachbarschaft**

Tragen Sie Bestände in der direkten Nachbarschaft in Ihren Plan ein, auch wenn Sie selbst nichts daran ändern können. (z.B. großer Baum mit Schattenwurf, Gartenmauer, Straßensituation, Hecke oder Zaun der Nachbarn) und machen Sie Fotos davon.

Wissen Sie für welchen Bereich des Gartenzaunes Sie zuständig sind und wo Ihre Grundstücksgrenze liegt.

Berichten Sie den Nachbarn von der bevorstehenden Planung, vielleicht erfragen Sie Dinge, die Sie nicht auf den ersten Blick sehen.

- **Bauamt / Gemeinde – oder Stadtverwaltung**

Statten Sie dem Bauamt in Ihrer Gemeinde- oder Stadtverwaltung einen Besuch ab und fragen Sie :

Welche Maßnahmen läßt der Bebauungsplan zu ?

Gibt es Vorschriften betreffend Pflanzung und Grundstücksumgrenzung?

Für welchen Zaunabschnitt sind Sie zuständig ?

Für welche Maßnahmen muß um eine Baubewilligung angesucht werden?

Gibt es Fördermittel für die Gestaltung der Außenanlagen ?

Welche Mindestabstände zu Nachbarn müssen eingehalten werden ?

Lassen Sie sich eine Kopie der Regelungen erstellen und bringen Sie diese mit in den Workshop.

- **Fotos vom Garten**

Gehen Sie mit offenen Augen und dem Fotoapparat durch den Garten und machen Sie Aufnahmen aus verschiedenen Situationen:

Dinge die mir gefallen und bleiben sollen

Dinge die ich weg haben will

Terrasse

Hauszugang

Nebengebäude

Fotos von den Fenstern in den Garten hinaus, wo ich oft hinauschaue

Fotos vom Balkon oder Obergeschoß in den Garten

Fotos vom Garten zum Haus, Vorgarten-Haus ...

Bringen Sie diese Fotos mit. Wenn möglich lassen Sie eine Papierkopie in A4 anfertigen. Darauf können Sie dann Skizzen eintragen um die Veränderung darzustellen.

- **Inspirationssammlung**

Sicher haben Sie bereits eine Idee wie Sie sich Ihren Garten wünschen. Sammeln Sie Bilder, Zeitungsausschnitte ... von Gartensituationen die Ihnen zusagen und legen Sie diese in die Planbox.

Wenn Sie bereits Gartenbücher haben in denen Teile Ihres Wunschgartens sind, bringen Sie diese zum WS mit.

- **Screening**

Nun sollten Sie sich noch mit Ihrer Familie oder allen Personen die den neuen Garten aktiv mitnutzen besprechen.

Legen Sie eine Liste an, in der Sie alle Wünsche vermerken und legen Sie fest, wie wichtig Ihnen persönlich die Umsetzung ist. Sie können dazu die Vorlage Prioritätenreihung verwenden. Hier sollte wirklich jede Idee – auch die auf ersten Blick unrealistischen - Platz haben.

Besprechen Sie sich mit Ihrer Familie oder den anderen Gartennutzern, bis Sie sich im Klaren darüber sind, was Sie in Ihrem Garten tun wollen.

Gemeinsam werden wir im WS besprechen was umgesetzt werden kann und was vielleicht doch zu aufwändig ist oder schlichtweg in Ihrem Garten nicht Platz findet.

An zu vielen Ideen ist noch kein Projekt gescheitert, nur daran, alles umsetzen zu wollen !

Wenn ihr Garten bereits besteht und Sie diesen umgestalten wollen, sollten Sie sich vorher noch damit beschäftigen was aus dem bestehenden Garten bleiben muss und was weg muss. Nutzen Sie beiliegende Listen !